

Der RD-500 bietet fürs „gleiche Geld ein bisschen mehr“

# Kleine „Kiste“ mit großer Leistung



Kurzwellenempfänger und Scanner in einem: der Fairhaven RD-500. Fotos: mgo

In Ausgabe 3/2000 hat RADIO-SCANNER den Fairhaven RD-500, einen Breitbandempfänger aus England, schon einmal vorgestellt. Die Beschreibung der Leistungsdaten ließ unserem Autor Michael Höhn keine Ruhe. Er musste sich diesen Empfänger doch einmal genauer anschauen. Charly Hardt stellte eine dieser „Wunderkisten“ zum Test zur Verfügung, wobei unser Autor diesmal sein besonderes Augenmerk auf den Bildempfang legte. Lesen Sie seinen Erfahrungsbericht.

Die kleine Box, die an ein etwas zu großes Autoradio erinnert, präsentiert sich auf den ersten Blick genau so wie in den Testberichten beschrieben: „klein, massiv und schwer“! Da schon genug über die tollen Empfangsleistung geschrieben wurde, möchte ich in diesem Bericht nicht noch einmal darauf eingehen, sondern diese Einschätzungen ausdrücklich bestätigen.

### Mit Monitoranschluss

Schauen wir uns die Rückseite des Empfängers an, entdecken wir eine ganze Reihe von Aus- und Eingängen. In der oberen rechten Hälfte der Rückseite befindet sich ein TV-Ausgang, an dem direkt ein Fernseher mit FBAS-Eingang oder ein alter Commodore-Monitor angeschlossen werden kann. Natürlich könnte man somit den Fairhaven als ganz gewöhnlichen Fernseh-tuner „missbrauchen“. Aber will man das?

Interessanter ist es da schon, sich auf sogenannte DX-Signale zu konzentrieren, die es auch im Bereich des Fernsehens gibt! Bei guten Bedingungen ist es sogar möglich, TV-Sender aus dem osteuropäischen Raum zu empfangen. Hier findet man im 70-cm-Amateurband sogar ATV-Aussendungen. Dabei handelt es sich um Sendungen ähnlich dem normalen Fernsehen, nur dass diese bewegten Bilder eben von Funkamateuren ausgestrahlt werden.

Der Fairhaven bietet die Technik, um in diesem Bereich einmal auf Schnupperempfang zu gehen. Kurbeln wir die Frequenz weiter nach oben, finden wir im 23-cm-Amateurfunkband Aussendungen wie auch im 13-cm-Amateurfunkband, wo die meisten ATV-Relais arbeiten. Für den Bereich um die 23 cm muss man jedoch einen Konverter verwenden, da der Empfangsbereich des Fairhaven bei 1750 MHz endet.

### TV-Bilder empfangen

Bleiben wir noch ein wenig bei dem Empfang von TV-Bildern und schauen einmal in die Vergangenheit, zur Raumstation MIR, die nun leider nicht mehr ihre Bahnen um unseren blauen Planeten zieht. Früher strahlte auch die MIR zeitweise ein TV-Signal im 70-cm-Bereich aus. Lauscht man jetzt in die Gerüchteküche, so heißt es da, dass vielleicht auch die Internationale Raumstation in Zukunft ein solches TV-Bild senden soll. Warten wir es einfach ab, schön wäre es in jedem Fall!

Schauen wir uns die Rückseite des RD-500 genauer an, finden wir hier noch eine etwas weniger spektakuläre, aber dennoch erwähnenswerte Funktionen, weil sie noch lange nicht jeder Receiver (RX) in dieser Preisklasse mit an Bord hat!

Neben einer Tonbandsteuerung, die direkt über einen handelsüblichen DIN-Stecker abgegriffen werden kann, findet man hier weitere Ausgänge für Stereoradio! Schön zu wissen, dass man den Fairhaven auch als HiFi-Radio in Verbindung mit der heimischen Stereoanlage verwenden kann. Mancher mag

jetzt wohl sagen: „Was soll ich mir so eine Kiste kaufen, um dann mit ihr Radio zu hören?“. Diesen Personen kann ich nur recht geben, möchte aber hinzufügen, dass der Fairhaven bei mir auch diesen Dienst mit leistet. Er schlägt um Längen die Empfindlichkeit eines sehr teuren HiFi-Tuners, und gerade in meiner Umgebung gibt es einen sehr guten Radio-Sender mit schlechter Empfangsqualität. Der Fairhaven leistet hier wertvolle Dienste, und ich empfangen diesen Sender in bester Qualität, was somit ein schöner Nebeneffekt ist.

### Software-Bugs

Tasten wir uns nun weiter zu der zweiten DIN-Buchse, über die der Fairhaven mehr oder weniger sinnvoll programmiert werden kann. Die Software tut ihren Dienst bei der Programmierung der bis zu 56.000 Speicher der kleinen Wunderbüchse! Wer das per Hand auf den winzigen Tasten erledigen will, vergisst sicher schnell die Bibel und wird das Fluchen in ungeahnten Dimensionen erlernen. Leider, und so musste ich sehr schmerzhaft feststellen, ist die Software mit einigen Bugs behaftet. Ein ganz großer hierbei ist (neben einigen radikalen Abstürzen) die missachtete Länderfunktion. Es ist schön, dass es verschiedene Sprachen und Kulturen auf der Erde gibt, die auch alle einen eigenen Zeichensatz verwenden. Was man aber nicht missachten sollte, ist das Dezimal-Trennzeichen. Gerade wenn es um die Programmierung von Empfängern geht, sollte man hier sehr aufpassen. Ich selbst habe schon einige Software für Empfänger programmiert und kenne somit das Problem.

In Deutschland wird bei den Windows Versionen in der Ländereinstellung das Komma als Dezimaltrenner verwendet. So ist das aber nicht in allen Ländern. Teilweise wird hier

# Test und Technik

auch einfach der Punkt genommen. Will man nun den Empfänger programmieren, so muss man vorher in der Ländereinstellung bei Windows das Komma auf einen Punkt ändern. Erst dann lassen sich die Frequenzen sauber eingeben!

Mit einer kleinen dreizeiligen Routine in der Software hätte man dieses Problem umgehen können. Solche Fehler passieren aber nicht nur kleinen Firmen, nein auch große Unternehmen wie Banken stehen dem in nichts nach. So vergaß ich die Ländereinstellung wieder umzustellen und habe mit meinem Telebanking 100 Mark überweisen wollen. Mein Gesichtsausdruck verzog sich leicht, als ich merkte, dass stattdessen 10.000 Mark von meinem Konto abgebucht wurden. Die „more than a bank“ musste dann zugeben, dass sich da wohl doch ein kleiner Fehler in die Überweisungsroutine eingeschlichen hatte, zumal auf dem Eingabebeleg eindeutig 100 Mark angezeigt wurden.

Fazit: Immer nach dem Programmieren des Fairhaven die Ländereinstellung wieder umstellen, um böse Überraschungen zu vermeiden!

## Code nicht zugänglich

Auch nicht verständlich ist die Philosophie, die RS232-Codes des RD-500 nicht freizugeben. Zwar findet man auf der Internetseite der Firma Fairhaven ein Dokument mit einer Art „Eventliste“. Wer jedoch schon einmal programmiert hat, sieht sofort, dass man damit nichts anfangen kann. Alle benötigten Werte fehlen auf der Liste. Anfragen hierzu geht der Hersteller (bewusst?) aus dem Wege. Sicher könnte der Marktwert noch gesteigert werden, wenn man diese Codes wie auch bei allen anderen Herstellern freigibt, so dass sich jeder seine eigene Software programmieren kann.

AOR hat das zum Beispiel schon recht früh erkannt und freut sich heute über eine Unmenge an Software am Markt, die verschiedene Leute entwickelt haben und somit den Wert der AOR Empfänger steigern! Das gleiche gilt für WinRADiO.

## Stopp dem Dopplereffekt

Zum Menü des Fairhaven gibt es noch ein paar Anmerkungen, die mir aufgefallen sind und hier nicht unerwähnt bleiben sollten. Der RD-500 besitzt auch eine AFC-Funktion, die den schon oft beschriebenen Dopplereffekt bei Satellitenfunk ausgleicht und somit den Empfänger immer automatisch auf die richtige Frequenz zieht. Das Menü selbst ist sehr übersichtlich aufgebaut und lässt sich nach kurzer Zeit trotz der vielen Unterpunkte leicht bedienen.

Aufgefallen ist mir nur, dass man die Haltezeit (Holdtime) für den Scannvorgang immer wieder nach dem Ausschalten des Empfängers neu einstellen muss. Die Zeit besagt, wie lange der Empfänger nach dem Abfallen des Signals noch auf der Frequenz wartet, ehe er weitersucht.

Eine weitere nette Funktion ist die Audioaufzeichnung auf den internen Speicher. Hier lässt sich auf Tastendruck die Sendung wie bei einem Tonbandgerät aufnehmen und später wieder abspielen. Versuche haben aber gezeigt, dass man diese Funktion nur in den Bereichen VHF/UHF verwenden kann. Auf Kurzwelle stört sich der Empfänger mit der Funktion selbst und es entstehen QRM (Störgeräusche).

An dieser Stelle sei noch angemerkt, dass ich den RD-500 auch auf Kurzwelle betriebe und hier ebenfalls von der Empfangsleistung begeistert bin. Zudem bringt er DSP-Funktionen wie Notch- und Peak-Filter mit, die selbst aus einem schlechten Signal noch etwas Verständliches zaubern. Dies rundet die HF-Eigenschaften des Fairhaven sauber ab!

## Eingebautes Modem

Wer sich mit dem Utilityfunk auf Kurzwelle beschäftigt, für den gibt es noch ein Schmankele: ein eingebautes HAMCOM-Modem! Es gibt am Markt eine ganze Reihe von Software, die dieses Modem unterstützt. So kann man mit entsprechenden Programmen die Wetterfaxe oder Wettermeldungen dekodieren oder andere Signale analysieren.

Eine schöne Erweiterung hierzu ist das Programm RADIORAFT, welches RADIO-SCANNER in Heft 2/2000 vorgestellt hat. Einige der Programme befinden sich übrigens auf der CD, die dem Receiver beiliegt.

Fazit: Man merkt schon nach wenigen Minuten: Dieser Empfänger ist von echten „Freaks“ entwickelt worden, die sich unserem Hobby

verschrieben haben. Man entdeckt Funktionen und Leistungen an dem Gerät, die man sich schon immer gewünscht hat. Der Preis liegt dabei deutlich unter dem vergleichbarer Geräte. Darin enthalten sind obendrein einige nützliche Funktionen, die man bei anderen Empfängern als Option erst teuer erwerben muss – oder gar nicht erst bekommt! Deshalb steht der Fairhaven jetzt als feste Einrichtung und an vorderster Front in meinem Monitoring Shack!

Enttäuscht hat mich allerdings der Service der Firma Fairhaven Electronics. E-Mails werden, wenn überhaupt, erst nach sehr langer Zeit beantwortet. In meinem Fall sogar erst nach einem Monat. Da ich mit der oberflächlichen Antwort nicht zufrieden war, formulierte ich meine Fragen etwas kerniger und bekam als Resultat überhaupt keine Antwort mehr. Sehr schade: Die englische Elektronikschmiede hat es geschafft, von Null auf Hundert einen Receiver zu entwickeln, der den bisherigen Spitzenreitern in dieser Klasse mehr als nur das Wasser reichen kann. Um so trauriger wäre es, wenn Fairhaven Electronics das Produkt durch schlechten Service und Fehlinformationen kaputt macht! Man kann nur hoffen, dass dieser Bericht den Hersteller zum Nachdenken anregt!

Ein Dank geht an die Firma Charly Hardt, die uns als exklusiver Deutschland-Vertrieb des Fairhaven den RD-500 schnell und unkompliziert zur Verfügung gestellt und Fragen soweit möglich umgehend beantwortet hat (vorbildlich!).

Bezug und Info: Charly H. Hardt, Edelhoffstraße 70, 42857 Remscheid, Tel.: 02191 / 80598, <http://www.charly-hardt.de>



Anschlussfreudig: Der Fairhaven bietet jede Menge Verbindungsmöglichkeiten, auch ein Anschluss für einen Kassettenrekorder und ein Stereoausgang sind vorhanden.

## Fairhaven RD-500 auf einen Blick

<b>Empfangsbereich:</b>	10 kHz bis 1750 MHz
<b>Empfindlichkeit:</b>	SSB 0,08 $\mu$ V (500 kHz bis 500 MHz); AM 1 $\mu$ V für 10 dB S/N; FM schmal: besser als 0,3 $\mu$ V (48 bis 860 MHz); besser als 0,5 $\mu$ V (860 bis 1300 MHz)
<b>Trennschärfe:</b>	SSB: -2,4 kHz; AM breit: -6 kHz; FMN: -12,5 kHz; FM breit: keine Angabe
<b>Scanngeschwindigkeit:</b>	50 Kanäle/Sekunde
<b>Betriebsarten:</b>	alle üblichen, da bleiben wohl keine Wünsche offen
<b>Videoausgang:</b>	Farbe PAL-Composite
<b>Audio-Interface:</b>	Komparatorschaltung für Hamcom, JVFax u.ä.
<b>Software:</b>	Editierprogramm für Frequenzdatenbank
<b>Preis:</b>	1525 Euro